



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Gedächtnis der Schmerzen Mariens

15.09.

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.204

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-19619](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-19619)

20, 15. 9. Gedächtnis der
Schmerzhaften Maria.

Mit dem Blick auf das geübte
fest Krönzerhöhung ist vor allem
auch die mittelalterliche Frömmig-
keit auch beim Leid Mariens stehen
geblieben. Der M.D. hat das Leid beson-
ders stark aktualisiert, auch in der
Kunst. Der leidende gekrönte Stamm
am dem Hoch- und Spätmittelalter.
Man darf nicht vergessen, dass der m.a.
Mensch mit sehr viel Leid konfrontiert
war: Kriegen, Plünderungen, Bränden ganz
Städte, Viehwirtschaft, Grundherren und
Adeligen, ausgebeuteten armen Bauern,
Seuchen, Pest, Hungersnöten, der Art.
Schreckensplage sind sehr kümmerliche Lebens-
erwartungen (40), Kinderleid und
Waisen, mangelnde Sozialwerke.

So hat man sich trotz beim leidenden
Herrn und seiner leidenden Mutter geholt.

Es ist bei diesem fest zu bedenken, dass
Jesus seine Mutter aus Krönz tief herun-
genommen hat. Er hat für sie kein Wort
der Gewissheit wie für so viele andere.

Nur damals, wenn er in Nain den
verstorbenen Sohn der trauernden Mutter
zurück gegeben hat, da hat er ange-
drittel. Dann die große Freude und die
große Seinem Mutter die Botschaft von
der Auferstehung war. Er ist ihr nicht
erschienen, wie M. Magd., aber mit O-
stern ist sie sicher für Maria die größte
Tröst in dieser Welt heringebracht

Aktives Anliegen:
Getra für die Leidenden;
Die prim. Schmerzen anerkennen, die
den Schock einer ärztl. vom Diagnose
verantworten müssen, die mit häufigen
schm. Bekündungen arbeiten müssen.
Die mit Krankh. langsam sind, die er-
leben, dass sie sich nicht selbst helfen kön-
nen und anderen nur Last fallen. Die
Mächtigen in der Welt, die von dem Seg-
nungen mod. Medizin ausgeschlossen
sind, und keine Sozialarbeit haben, die Opfer
von Krieg, Terror